

25 JAHRE OPEL ASTRA G



→ Fakten

- *Nachfolger der ersten Astra-Generation „F“, dem bis heute meistproduzierten Opel-Modell
- *Mit Aerodynamikwerten von c_w 0,29 setzte der Astra G Ausrufezeichen in der Kompaktklasse
- *Mit dem neuentwickelten DSA-Fahrwerk (Dynamik Safety Action), den transparenten H7-Scheinwerfern mit einer um 30 Prozent höheren Lichtausbeute, intelligenten Leichtbaumaßnahmen, einer vollverzinkten Karosserie sowie dem Einsatz hochfester Stähle für eine höhere Torsions- und Biegesteifigkeit schnürte Opel ein innovatives Technikpaket
- *Vizemeisterschaft in der Deutschen Tourenwagen Masters im Jahr 2000 mit dem speziell entwickelten Astra V8 Coupé



→ Favoriten

TOP 1

Das breite **KAROSSERIEANGEBOT** des Astra G ließ kaum einen Kundenwunsch offen: Seit dem Frühjahr 1998 als drei- und fünftürige Limousine sowie als Caravan erhältlich, ergänzten mit zeitlichem Abstand das viertürige Stufenheck, der Kleinlieferwagen Astravan und als i-Tüpfelchen die Coupé- und Cabrio-Varianten die Modellpalette.

TOP 2

Dank des gegenüber dem Vorgänger um rund zehn Zentimeter gewachsenen Radstands verfügte der Astra G über ein deutlich größeres **PLATZANGEBOT**. Insbesondere die Fondpassagiere freuten sich über den Zuwachs an Kopf- und Knieraum. Aber auch das Kofferraumvolumen profitierte – bei der Schrägheck-Variante wuchs es auf 370 Liter, beim Caravan waren maximal sogar 1.500 Liter möglich.

TOP 3

„Es lebe der **SPORT**“: Dieses Motto erfüllte der Astra G ab 1998 mit der 160 PS starken OPC-Variante. Getoppt auf 192 PS erreichte der ab 2002 als Dreitürer und Caravan ausgelieferte OPC beeindruckende 240 km/h. Die 2001 auf dem Genfer Automobilsalon präsentierte Studie Astra OPC X-treme powerte dank fulminanten 444 PS in lediglich 3,9 Sekunden auf Tempo 100.



→ Fazit

Wohl keine andere Kadett-/Astra-Baureihe hatte ihren Marktstart unter so schwierigen Rahmenbedingungen wie der Astra G. Dies lag einerseits am kurz zuvor präsentierten, sehr attraktiven neuen VW Golf IV. Andererseits aber auch am Vorgänger „F“, der als meistverkaufter Opel aller Zeiten den Astra G nicht nur zwang, in große Fußstapfen zu treten. Sondern zudem als Synonym für den „Lopez-Effekt“ stand, eine durch Sparmaßnahmen herbeigeführte reduzierte Produktqualität, die das Image von Opel nachhaltig beschädigte. Die Antwort der Rüsselsheimer darauf war eine bis dahin bei der Kompaktklasse nicht gekannte Modellvielfalt, in der wohl jeder seinen Favoriten fand. Mir gefiel damals vor allem das Coupé, heute hingegen würde es mir bei einem 192 PS starken OPC-Dreitürer in Blau schwerfallen „nein“ zu sagen.



(Alle Bilder: Opel)